



Berner Fachhochschule  
Haute école spécialisée bernoise  
Bern University of Applied Sciences



# Sozialraum und Geflüchtete

Forschungskolloquium 13.9.2018

Jan Zychlinski,

## ▶ **Zielstellung und Forschungsfrage**

- ▶ Ziel des Projektes ist es, grundlegende sozialräumliche Einflussfaktoren auf die Ankunftssituation und die Vorbereitung zur Integration von Geflüchteten erkennbar zu machen.
- ▶ Gibt es (und wenn ja, welche) sozialräumliche Faktoren/Elemente, die bei Unterkünften für Geflüchtete
  - ▶ a. soziale Durchlässigkeit fördern, bzw.
  - ▶ b. Abgrenzung verstärken?

## ▶ **Forschungslage**

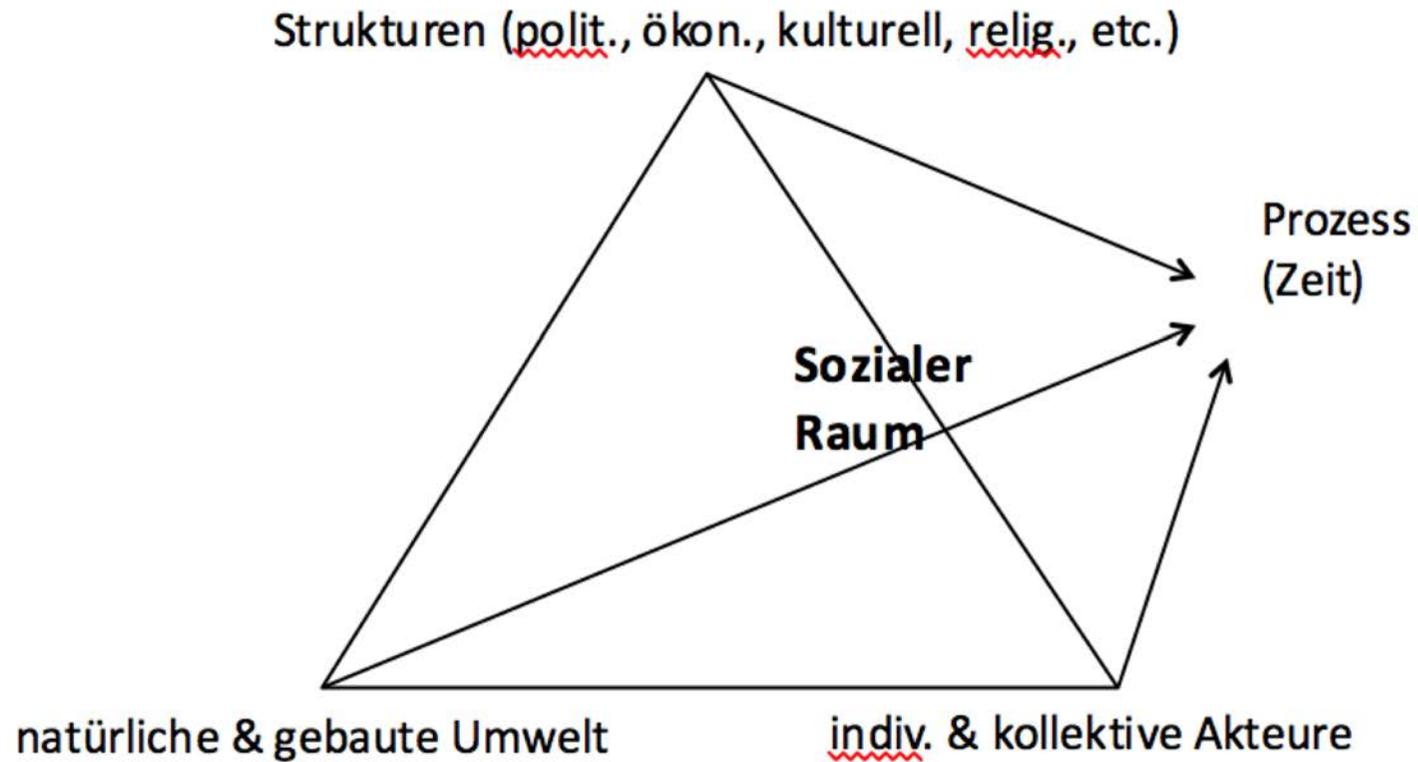
- ▶ Bisher zu diesem Thema wenig aktuelle Forschung bzw. Literatur aus der Perspektive der Sozialen Arbeit.
- ▶ Hauptsächliche Themen für die Soziale Arbeit sind Traumatisierung, Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Integration in den Arbeitsmarkt sowie unterschiedlichen rechtlichen Fragen.
- ▶ von Seiten der Architektur/Stadtplanung verschiedene Veröffentlichungen über bauliche Gestaltung von Unterbringungs- und Wohnmöglichkeiten für Geflüchtete

## ▶ **Flucht und Soziale Arbeit**

- ▶ In der internationalen Humanitären bzw. Katastrophenhilfe gibt es kaum Soziale Arbeit → übertragbar auf nationale Ebene.
- ▶ Individuell ausgerichtete Soziale Arbeit ist angesichts der wachsenden Zahl von Geflüchteten meist überfordert.
- ▶ Es gibt kaum gesetzlichen Grundlagen für Soziale Arbeit mit Geflüchteten.
- ▶ Sozialräumliche Soziale Arbeit könnte ein wichtiger Beitrag zur Arbeit mit Geflüchteten entwickelt werden.
- ▶ Dazu braucht es Wissen über die sozialräumlichen Gegebenheiten und Einflussfaktoren.

## ► Sozialraumverständnis

### Dimensionen Sozialraum



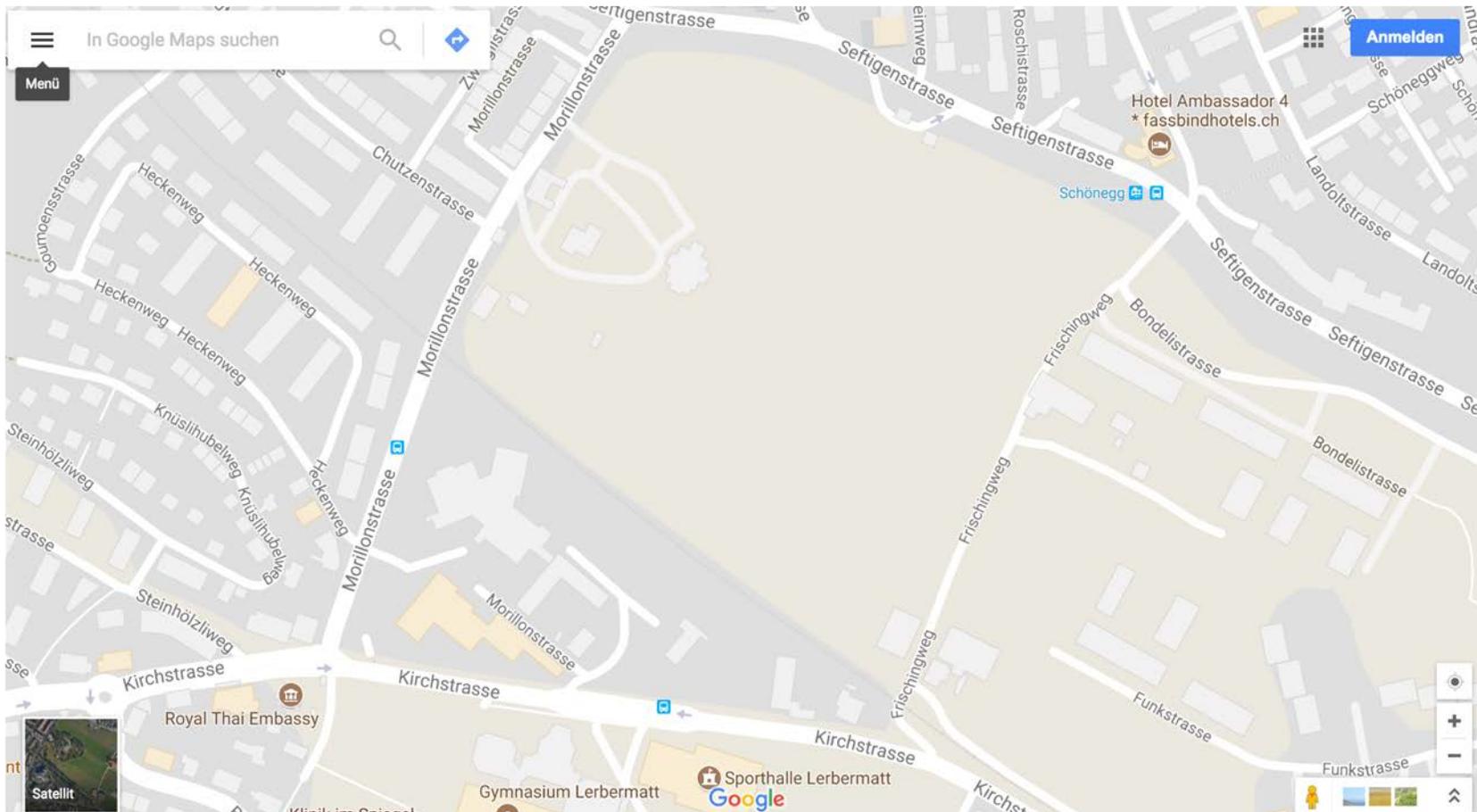
## ▶ **Methodisches Design 1**

- ▶ Aufgrund des Modells Untersuchung der drei Dimensionen Struktur, physische/materielle Umwelt und Akteure
- ▶ Orientierung an der BURANO-Methode → Stadtbeobachtungsmethode, benannt nach einer Forschung in einem Stadtteil Venedigs (1972)
- ▶ Untersucht:
  - ▶ „Sozioökonomisches (Gesellschaft und Wirtschaft),
  - ▶ Bauliches (Baustruktur und Baugestalt) und
  - ▶ Kommunikation (zwischenmenschliche Beziehungen) in Wechselbeziehung zueinander“ (BURANO-Gruppe, 2005, S. 99).

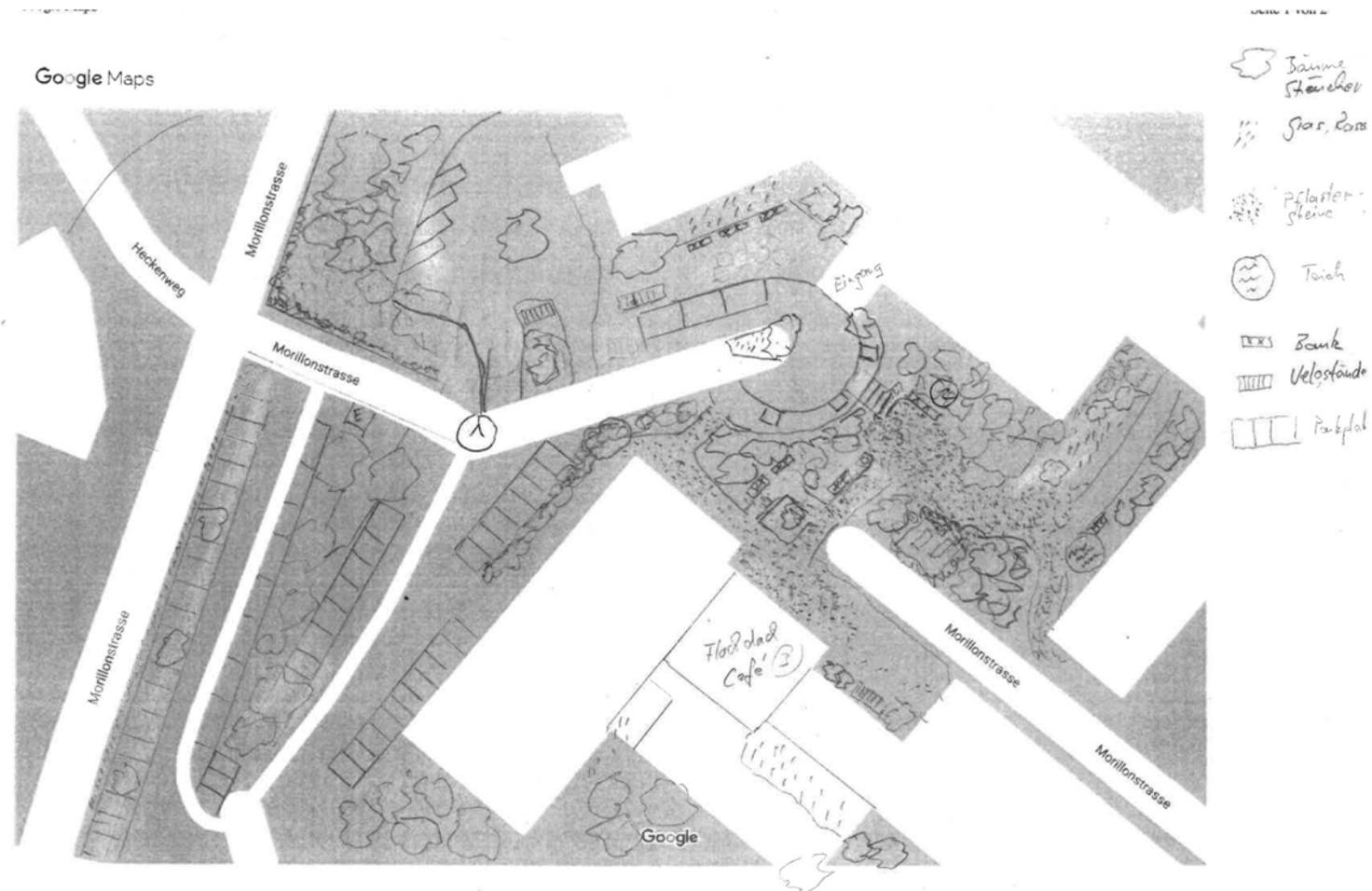
## ▶ **Methodisches Design 2**

- ▶ Auswertung relevanter Literatur verschiedenen Disziplinen (vor allem Soziale Arbeit, Architektur, Planung) sowie von Medienberichten, (fach-)politischen Stellungnahmen und Dokumenten, rechtlichen Grundlagen.
- ▶ Teilnehmende Beobachtung incl. Fotodokumentation
- ▶ Experteninterviews, explorative Interviews

► **Standorte: Ehem. Zieglerspital (Mattenhof/Weissenstein)**



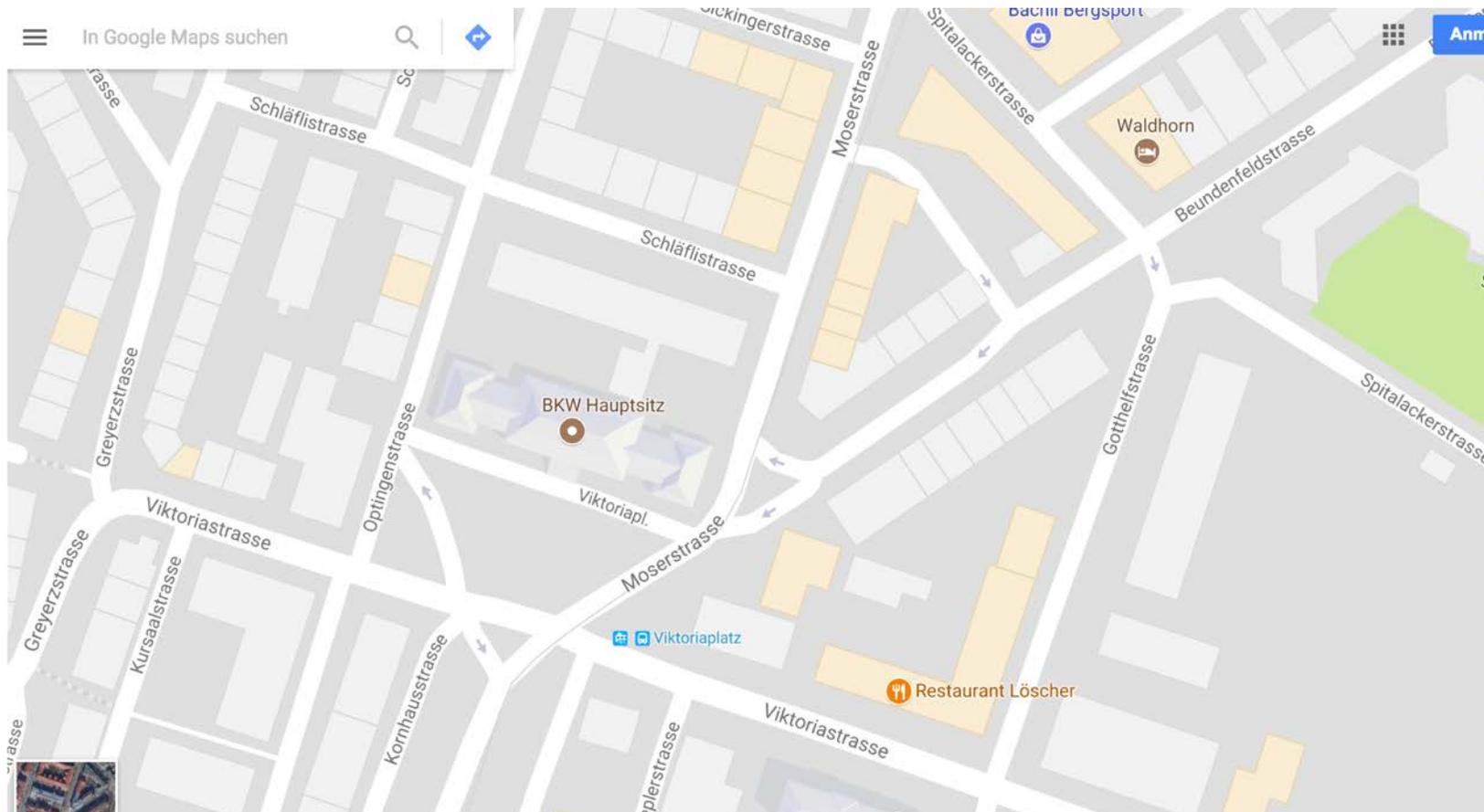
► **Standorte: Ehem. Zieglerspital (Mattenhof/Weissenstein)**



► Standorte: Ehem. Zieglerspital (Mattenhof/Weissenstein)



## ► Standorte: Ehem. Viktoria-Feuerwache (Breitenrain)



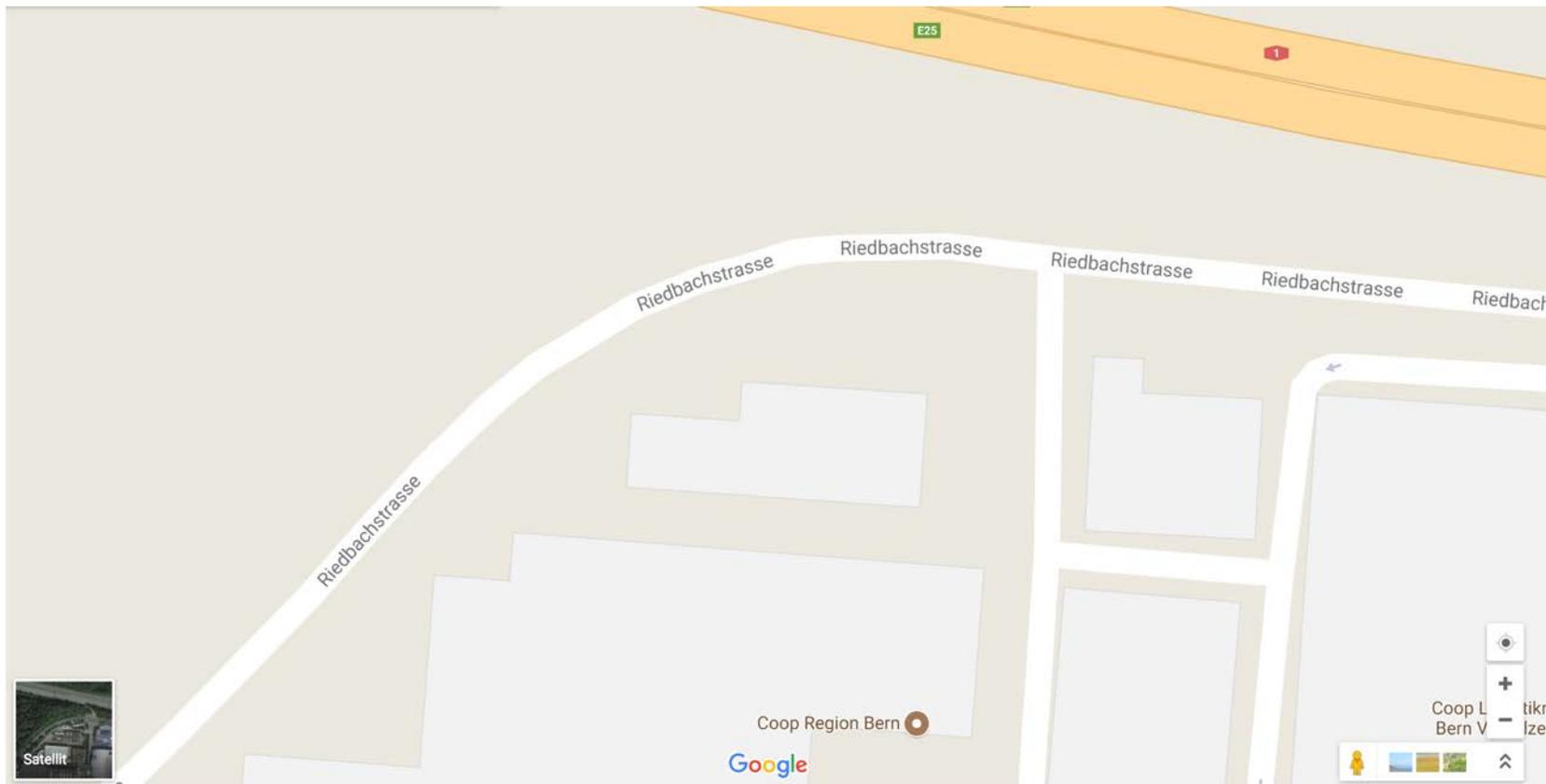
► **Standorte: Ehem. Viktoria-Feuerwache (Breitenrain)**



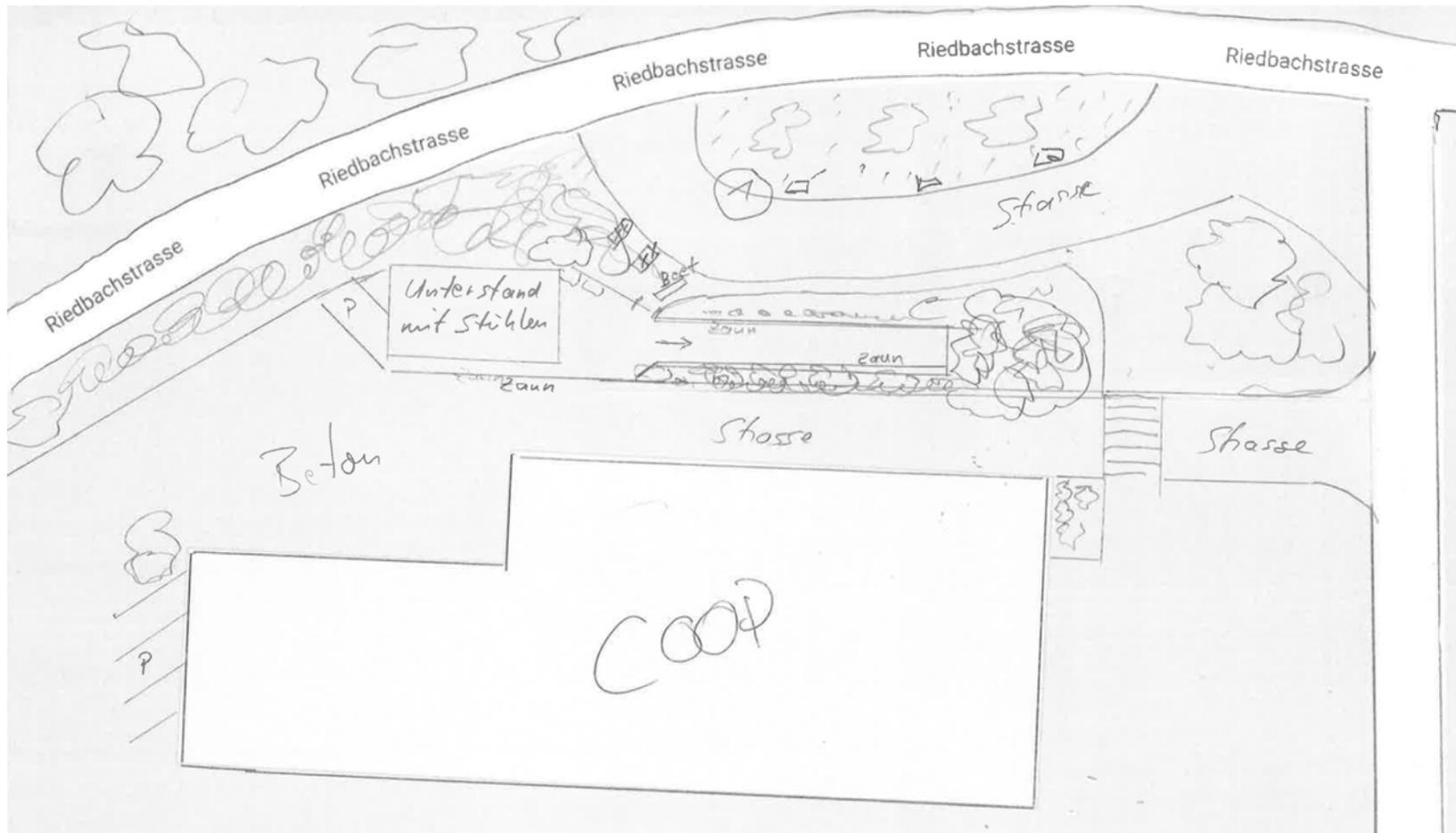
► **Standorte: Ehem. Viktoria-Feuerwache (Breitenrain)**



► **Standorte: Notunterkunft Riedbachstrasse (Bümplitz)**



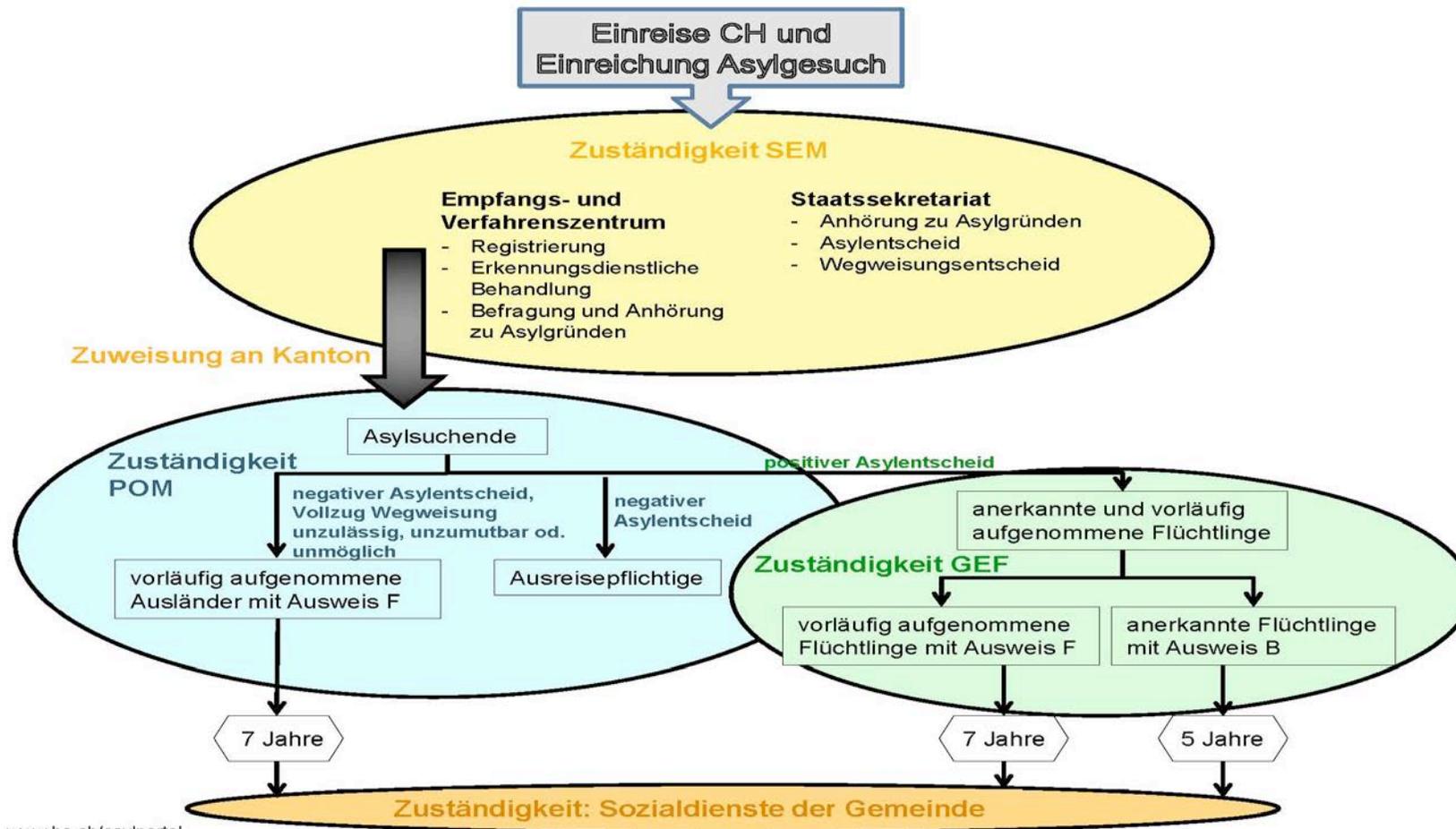
► **Standorte: Notunterkunft Riedbachstrasse (Bümplitz)**



► **Standorte: Notunterkunft Riedbachstrasse (Bümplitz)**



## ► Rechtliche Rahmenbedingungen



[www.be.ch/asylportal](http://www.be.ch/asylportal)

## ▶ **Rechtliche Rahmenbedingungen**

- ▶ Die Geflüchteten haben den Status «Asylsuchende» (Ausweis N)
- ▶ Zuständig für die Unterbringung der Geflüchteten sind Asylhilfestellen (ASH) dies geschieht im Auftrag der Kantone oder des Bundes mittels Leistungsvereinbarungen
  - ▶ Viktoria: Durchgangszentrum (Kollektivunterkunft) des Kantons Bern, betrieben von der Heilsarmee.
  - ▶ Riedbach: Durchgangszentrum (Notunterkunft) des Kantons Bern, betrieben von der ORS.
  - ▶ Ziegler: Empfangs- und Verfahrenszentrum des Bundes, betrieben von der ORS. Securitas ist für die Sicherheit zuständig.

- ▶ **Sozialräumliche Faktoren in den rechtlichen Rahmenbedingungen (Struktur)**
  - ▶ Hausordnungen und Zutrittsregelungen
  - ▶ Das Leitbild zur Integrationspolitik der Stadt Bern beinhaltet Leitziele im Handlungsfeld „Wohn- und Lebensraum“
    - ▶ Mittels einer vorrausschauenden Stadtentwicklung werden adäquate Wohnräume für alle Einkommenschichten zur Verfügung gestellt und soziale Vielfalt wird gefördert.
    - ▶ Das gegenseitige Verständnis von Nachbarschaft wird gefördert.
    - ▶ Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, Liegenschaftsverwalter sowie deren Mitarbeitenden werden zum Thema Konflikte und kulturelle Differenzen informiert und geschult.

## ► **Teilnehmende Beobachtung**

1. Kaum Aufenthalt von Geflüchteten im Umfeld der Unterkünfte
2. Wenig Aneignung des Umfeldes
3. Nur organisierte, keine spontanen Begegnungen mit Einheimischen
4. Durchgangswege (Viktoria) oder Freiflächen (Ziegler/Riedbach) werden von Einheimischen nicht genutzt
5. Potentielle Begegnungsanlässe: Kochanlässe, Ziegler-Fest, Viktoria-Fest → sehr unterschiedliche Wahrnehmungen des Verhältnisses von Einheimischen und Geflüchteten
6. Bei Nutzung des Umfeldes kaum bis kein Verlassen der offiziell zugewiesenen Zonen

## ► **Teilnehmende Beobachtung 2**

7. Geringe bzw. einseitige Aufenthaltsqualität der Umgebung:  
Riedbachstrasse: -/Viktoria: kein Grün, Hinterhof, aber soziale Umgebung (Löscher, Zwischennutzungen, Quartier insgesamt), Ziegler: Park, Grün, Bänke, aber keine soziale Umgebung.  
Dennoch unterschiedlich intensive Bewegungen bzw. Aufenthalte im Aussenraum: Viktoria relativ hoch, Ziegler gering; Riedbachstrasse: nahezu keine
8. Haupthandlungen: Rauchen, Reden, Telefonieren, Auf- und Ablaufen, Sport (selten)
9. Sozialarbeiter\*innen kaum sichtbar, dafür starke Präsenz von Securitas auch im Aussenraum (Ziegler)

## ► **Teilnehmende Beobachtung/Interpretationen**

zu 1. viele Geflüchtete verlassen die Unterkunft am Tage

zu 2. Restriktionen, formale Barrieren (Haus- bzw. Platzordnungen), Unsicherheit hinsichtlich Verhaltensregeln, ungewohnte Umgebung

zu 3. räumliche und kulturelle Distanz

zu 4. „Fremdraum“ für Einheimische; Gewohnheit (früher war Innenhof abgesperrt), räumliche Distanz bzw. Abgelegenheit der Freiflächen

zu 5. Im Ziegler und Riedbach sind die Anlässe konkret für die Begegnung von Geflüchteten und Einheimischen konzipiert; bei Viktoria stehen Zwischennutzungen und Quartierbewohner (Szene) im Mittelpunkt

## ► **Teilnehmende Beobachtung/Interpretationen**

- zu 6. zugewiesener Aussenraum wird als „eigener“ empfunden, gibt Sicherheit; unbewusstes Akzeptieren nicht sichtbarer Grenzen; Gefühl der Abgrenzung durch Einheimische
- zu 7. Soziale Umgebung ist den Geflüchteten wichtiger als natürliche, verleiht trotz wenig Kontakten das Gefühl, dabei zu sein; es gibt etwas zu sehen, potentielle Begegnungsmöglichkeiten
- zu 8. keine alternativen für „sinnvolle“ Aktivitäten in direkter Umgebung der Unterkünfte